



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint werktäglich. Bezugspreise für Februar: Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung M. 1500.— Nichtmitglieder M. 3000.— Bei der Post bestellt M. 10000.— vierteljährlich. Kreuzbandbezieher haben die Postkosten und M. 300.— Versandgebühren für Februar zu erstatten. Einzel-Nr. M. 100.— — Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzeilen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., 1/2 S. 40000 M., 1/4 S. 20000 M., 1/8 S. 10000 M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 250 M., 1/2 S. 80000 M., 1/4 S. 40000 M., 1/8 S. 20000 M. Stellengef. 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestells. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M. — Auf alle Preise 200% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderf. Erfüllungsort Leipzig. — Rationierung des Börsenblattsraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 36 (N. 24).

Leipzig, Montag den 12. Februar 1923.

90. Jahrgang

Redaktioneller Teil.

Verzeichnis

der in den Monaten Dezember 1922 und Januar 1923 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift*).

- Badische Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H. in Karlsruhe und Julius Volke in Freiburg (Br.). Die beiden Verlagfirmen wurden zu der Firma Badische Druckerei und Verlag J. Volke G. m. b. H. mit dem Sitz in Karlsruhe vereinigt. Herr Verlagbuchhändler Volke wurde zum alleinigen Geschäftsführer bestellt, Herrn Direktor Hammesfahr ist Einzelprokura erteilt worden. (1. Dezember 1922.)
- Rob. Bardtenschlager in Neutlingen. Die Firma ist in eine offene Handelsgesellschaft gleichen Namens umgewandelt worden. Geschäftsführende Gesellschafter sind die Herren Rob. Bardtenschlager und Willy Bardtenschlager. Die Prokura des Herrn Richard Busse bleibt bestehen. (3. Januar 1923.)
- Julius Volke in Freiburg (Br.) f. Badische Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H.
- Friedrich Brandstetter und Otto Holze's Nachfolger in Leipzig. Den Herren Felix Schnelle und Richard Diebau wurde für beide Firmen Kollektivprokura erteilt. (18. Dezember 1922.)
- Buchdruckerei und Verlagbuchhandlung Carl Fromme, Gesellschaft m. b. H. in Wien. Herrn Julius Hendrich wurde Prokura erteilt, er wird mit einem Geschäftsführer kollektiv zeichnen. (Januar 1923.)
- Otto Holze's Nachfolger f. Friedrich Brandstetter.
- Carl Koch, Verlag und Sortiment in Nürnberg. Herr Bernhard Koch wurde als Teilhaber in das Geschäft aufgenommen. (Dezember 1922.)
- E. C. Meinhold & Söhne in Dresden. Die bisherige offene Handelsgesellschaft wurde in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sind die Herren: Walter Julius Meinhold, Fritz Immanuel Meinhold und Johannes William Meinhold. Die Prokura des Herrn Paul Kleinert ist erloschen, den Herren Ferdinand Heinrich Hof und Paul Heinrich Trinks ist Prokura erteilt worden. Die Firma wird von je zwei Geschäftsführern oder einem Geschäftsführer und einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinschaftlich rechtsverbindlich gezeichnet. (1. Januar 1923.)
- E. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. in Karlsruhe. Die Firma wurde in E. F. Müller G. m. b. H. geändert. Die Herren Gustav Eisenlohr und Willy Spitzfaden wurden zu Prokuristen bestellt, sie sind berechtigt, gemeinsam die Gesellschaft zu vertreten. (30. November 1922.)
- E. W. Offenbauer in Eilenburg. An Stelle des aus der Firma ausgeschiedenen Herrn Richard Beher ist dessen Sohn, Herr Fritz Beher, als Gesellschafter eingetreten. (Anfang Januar 1923.)
- Julius Sittenfeld in Berlin. Nach Ableben des Herrn Georg Krehenberg ist den Herren Hermann Hocsinianu und Ottomar Gallus Prokura erteilt worden, die gemeinschaftlich die Firma zeichnen. (16. Januar 1923.)
- Gg. Uehlin in Schopfheim. Den Herren Eduard Zipp und Karl Leidner ist Gesamtprokura erteilt worden. (1. Januar 1923.)
- Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlagbuchhandlung — Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp. in Berlin. Bei dem Firmennamen werden die Worte Vereinigung wissenschaftlicher Verleger fortgelassen, sodas die Firma nur noch Walter de Gruyter & Co. vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlagbuchhandlung — Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp. lautet. (1. Januar 1923.)

Leipzig, den 5. Februar 1923.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

J. A.: Paul Runge, Sekretär.

* Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von denen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.